

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1914-1915

26.1.1915

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag, den 26. Januar 1915.

Nachmittags halb 2 Uhr.

13. Vorstellung außer Abonnement.

Auf Allerhöchsten Befehl:

Grüne Oestern

Ein Schauspiel in fünf Akten aus dem Besetzungsjahre 1813 von Heinrich Heine.

In Szene gesetzt von Otto Kienhöfer.

Personen:

General Kumpf	Otto Kienhöfer.	von Santjak, Hauptmann a. D.	Paul Gennade.
Frant Dorfmeister, Oberstkapitän Lebrun, Adjutant-major	Felix Baumbach.	Santjak, Hofschloßer	Paul Gennade.
Leutnant Montschard	Hermann Bruchel.	Kapitän Lebrun	Ernst Schindler.
Kommerzienrat Schöller	Karl Herzig.	Klein Kumpf, ein Schreiber-geselle aus Leipzig	Gorg Holmann.
Lucinde, seine Frau	Fritz Herzig.	von Westphalen, Stubentisch-Gärtner	Otto Herzig.
Justine, beider Tochter	Melanie Gensath.	Reinhold, der Wirt des Schreibstücker Kellers	Rox Schneider.
Stadtrat Weismacher	Hugo Höder.	Kapitän Lebrun	Ernst Gähler.
Charlotte, seine Frau	Marie Frenkenborger.	Baron, früher Intendant, jetzt Archivar bei Schöller	Wilhelm Behrman.
Johann, beider Sohn, Privatbeger bei der Unteroffizier	Reinhold Vintmann.	Hanna, Schloßkammerfrau	Vina Garstent.
Freil, Weinhandler	Karl Tapper.	Ballgänger, Stubentisch-Gärtner, eine böhmische Musikantenbande, Volk	
Kosine, ihre Frau	Marie Genter.		
Wendel } beider Töchter	Kleine Müller.		
	Wolfgang Helm.		

Das Stück spielt in Weimar im Jahre 1813, die ersten drei Akte Ende Januar, die beiden letzten Mitte März.

Große Pause nach dem dritten Akte.

Eröffnung des Hauses: ein Uhr.

Anfang: halb zwei Uhr.

Ende: vier Uhr.

Druck der G. H. Wäckerle'schen Buchdruckerei, Karlsruhe.

Bekanntmachungen.

Kranke: Josef Karl.

Die Unterlegung von Rollen über Parteien nicht vorbehalten. Eintrittskarten werden nur bei Stadtbücherei zurückgenommen.

In den Kassen wird nur abgegebene Geld angenommen.

Die Besucher werden um pünktliches Erscheinen gebeten; Spätkommenden wird der Zutritt bis zur letzten Stunde verweigert.

Es wird erneut gebeten, nach Schluß der Vorstellung beim Verlassen des Hauses auch die Korbentwürfe sauber zu stellen.

Das Rauchen im Hoftheater und das Feiern derselben mit brennender Zigarre u. d. m. ist verboten.

Besucher einer Vorstellung dürfen sich nur in der Vorhalle (Kassensaal) aufhalten.

Handbills sind dem nächsten Bühnenbesucher abzugeben. Über die Handbills verleiht sich eine fortlaufende Aufzeichnung in der Vorhalle. Die Handbills können von den Eigentümern auf dem Hauptbureau des Hoftheaters während von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr in Empfang genommen werden.

Für Bestellung von Fahrkarten steht das Telephon der Kasse zur Verfügung.

Spielplan.

(Anggegeben ist der Preis für Zuerstgänger I. Abteilung.)

Mittwoch, den 27. Januar: **C. 27.** Große Preise. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers in festlich beleuchtetem Hause: **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.** Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. (4 \mathcal{M} 50 \mathcal{P} .)

Donnerstag, den 28. Januar: **A. 29.** Mittelpreise. **Der Waffenschmied.** Anfang 7 Uhr. (4 \mathcal{M} .)

Freitag, den 29. Januar: **C. 29.** Kleine Preise. **Wallenstein Tod.** Anfang 7 Uhr. (3 \mathcal{M} .)

Samstag, den 30. Januar: **B. 29.** Kleine Preise. **Andreas Hofer.** Anfang 7 Uhr. (3 \mathcal{M} .)

Sonntag, den 31. Januar: **C. 30.** Große Preise. **Tell.** Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. (4 \mathcal{M} 50 \mathcal{P} .)

Montag, den 1. Februar: **B. 30.** Mittelpreise. **Mein Leopold.** Anfang 7 Uhr. (4 \mathcal{M} .)

Korbentwürfe vorbehalten.